Am 03.07.21 war es endlich so weit: Wir, der Zuchtkurs 2021 des Imkervereins des Sensebezirks, absolvierten unseren letzten Kurshalbtag des Zuchtkurses und durften uns über die begatteten Königinnen freuen, welche wir während der letzten fünf Wochen «grossgezogen» haben. Am Anfang des Kurses beschäftigten wir uns intensiv mit dem Bien und vor allem dem Oberhaupt des Bienenvolkes. Während der ersten zwei Abende setzten wir uns mit der Genetik und der Bienenzucht an sich auseinander. Einige stürzten sich mit grösster Begeisterung in diese Theorieabende, andere bissen sich an all den Chromosomen die Zähne aus. Rückblickend kann man dennoch und ohne Zweifel sagen, dass es für alle überaus lehrreich und interessant war. Feld und Details der Bienengenetik haben uns während des ganzen späteren Kurses immer wieder mit Diskussionsstoff versorgt.

In der dritten Lektion durften wir dann endlich das gelernte Wissen auch praktisch einsetzen: Wir erhielten alle ein Umlarvinstrument, «das Löffeli» und konnten uns an verschiedenen Brutwaben austoben, und diskutierten derweil die Vor- und Nachteile der verschiedenen Zuchtsysteme und Kästchen. Trotz Brillen und Lupen wollte dabei das Herausfischen der Larven nicht immer so richtig funktionieren, aber bekanntlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Von da an wurde unser Kurs der Entwicklung der Königin angepasst. Wir begleiteten sie von der Larve hin zur Begattung und dem Einlogieren im eigenen Bienenstand. Dies hat uns ideal auf unsere eigene Zucht vorbereitet, Üben konnten wir eins zu eins, sei es das Zeichnen der Königin, das Einhängen der Königinnenzelle, die Vorbereitung der Zuchtkästchen das Deponieren auf der Belegstation. Der krönende Abschluss bildete das feine Fondue am Fusse des Moléson, nach der erfolgreichen Deponierung auf der Belegstation.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kursleitern Franziska Ruprecht und Jürg Mosimann. Mit grosser Geduld und Sachkunde beantworteten sie über Wochen hinweg alle unsere Fragen, beseitigten Unsicherheiten und spornten uns an, das neu gewonnene Wissen beim eigenen Bienenstand umzusetzen.

Der intensive Austausch und das gemeinsamen Lernen in diesem Juni hat dazu geführt, dass unsere Kursgruppe beschlossen hat, einen gemeinsamen Chat einzurichten um Material auszutauschen, Ratschläge einzuholen und auch gelegentlich gemeinsam zu «bienelen»!

David Berger